

PRESSEMITTEILUNG

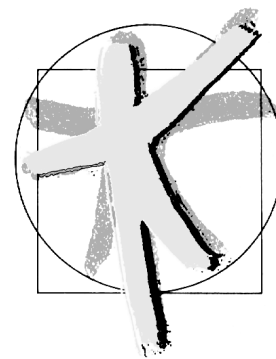
Freitag, 30. November 2007

Daten der Krankenhausqualitätsberichte müssen in der Hand der Patientenorganisationen bleiben

BAGP unterschreibt Vertrag mit Bertelsmannstiftung nicht

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP) ist eine der vier anerkannten Patientenorganisationen im Gemeinsamen Bundesausschuss. Den Patientenorganisationen im G-BA sollen seit einem Beschluss des G-BA aus 2006 Daten der Krankenhaus-Qualitätsberichte zur eigenen Nutzung zur Verfügung stehen. Die Patientenorganisationen möchten diese Daten so aufbereitet haben, dass sie jeder Bürgerin, jedem Bürger für die Suche nach einem geeigneten Krankenhaus nützlich sind. Ende 2006 ist die Bertelsmann Stiftung an die Patientenorganisationen herangetreten mit dem Vorschlag, eine entsprechende Datenbank zu entwickeln, die sogenannte "Weisse Liste".

Nach gründlichen Überlegungen hat die BAGP entschieden, den Vertrag über die gemeinsame Nutzung der Daten mit der Bertelsmann Stiftung nicht zu unterschreiben. Das Vertragsangebot sah ausschließliche Nutzungsrechte an den Daten für die Bertelsmann Stiftung vor. Recherchen über die Bertelsmann Stiftung haben zudem Zweifel ergeben ob diese Stiftung für dieses Projekt der geeignete Partner ist. So fördert die Bertelsmann Stiftung beispielsweise das Centrum für Krankenhausmanagement (CKM), ein deutlich auf Privatisierung und Ranking der Krankenhäuser ausgerichtetes Institut. Es bestehen personelle Verflechtungen zwischen der Bertelsmann Stiftung und einer Klinikgruppe (Röhn-Klinikum GmbH). Die Gemeinnützigkeit der Bertelsmann Stiftung immer wieder öffentlich angezweifelt.



Bundesarbeits-
gemeinschaft der
PatientInnenstellen
-Geschäftsstelle-

Waltherstr. 16a
880337 München

Telefon 089 / 76755131
Fax 089 / 7250474

e-mail:
mail@patientenstellen.de

internet:
<http://patientenstellen.de>
http

Info-Telefon:
Dienstag - Donnerstag
13 - 14 Uhr

Pressekontakt:
Gregor Bornes
Tel. 0221-328724
Judith Storf
Tel. 0521-133569

Die BAGP hat ein sehr großes Interesse an der unabhängigen, barrierefreien Aufbereitung und Veröffentlichung der Daten aus den Krankenhausberichten. Das ist ein wichtiger erster Schritt um Bürgerinnen und Bürgern die Chance zu geben, die Qualität eines Krankenhauses vor Behandlungsbeginn zu beurteilen.

Die BAGP will die Daten zudem um patientenrelevante Auswahlkriterien erweitern. Hierzu gehören externe Befragung über Patientenzufriedenheit, Beschwerdemöglichkeiten für Patienten und die Dokumentation von Organisationsmängeln und Fehlbehandlungen.

Die BAGP prüft derzeit mehrere Angebote zur Aufarbeitung der Daten und hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst gemeinsam mit den anderen im G-BA benannten Patientenorganisationen bis zum Sommer 2008 ein eigenes Portal zu präsentieren. Partner für die Entwicklung einer Datenbank können unabhängige Institute und Organisationen sein, die wissenschaftliche Begleitung durch Hochschulen mit geeigneter Ausrichtung wird angestrebt.

Weitere Informationen unter www.patientenstellen.de

Verantwortlich: Emmeram Raßhofer

Kontakt über

Gregor Bornes, Tel. 0221-328724

Judith Storf, Tel. 0521-133569